

scheint demnach, als ob derartige Spielereien in der Stadt des Phidias sich heute des Ansehens von Kunstwerken erfreuen. Ebenso wenig wie sie als solche Interesse bieten, hat ihre Anfertigung es zu industrieller Bedeutung gebracht. Die kleineren wohlfeilen Exemplare mögen den Anfängern der griechischen Kirche als Hausaltärchen oder Amulette dienen.

Schliesslich müssen wir auch hier mit Anerkennung der Japaner erwähnen, die in kleinen, aus hartem Holz geschnitzten Freigruppen von Thieren, Schildkröten, Fröschen und Affen ihre Begabung für getreue Wiedergabe der Natur bewährten. Könnten doch bei ihnen unsere Gebirgsschnitzler das Sehen lernen!

---